

BQ-Portal Newsletter 4 – Juli 2012

Editorial

Neues aus dem Projekt

Neues vom Runden Tisch

Neues aus den Projektgruppen

Rund um die Fachkräftedebatte

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

mit rund 300 Redakteurinnen und Redakteuren sowie mehreren tausend Besucherinnen und Besuchern kann das BQ-Portal seit dem Start der neuen Arbeitsversion im März eine große Resonanz verzeichnen. Die Nutzung zeigt: Insbesondere die neuen Länder- und Berufsprofile sind gefragt.

In diesem Newsletter informieren wir Sie über das Nutzungsverhalten in den ersten Monaten und die neuesten Portalinhalte. Im Interview mit Ilona Riesen vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) erfahren Sie, wie die Berufs- und Länderprofile erarbeitet werden und ihre Qualität sichergestellt wird. Ilona Riesen gibt außerdem Einblicke in die Arbeit der Redakteurinnen und Redakteure sowie die Zuständigkeiten des IW. Darüber hinaus greifen wir die letzte Sitzung des Runden Tisches auf und berichten, wie das BQ-Portal auch auf europäischer Ebene in Brüssel für Aufmerksamkeit und Interesse sorgt.

Die Fachkräftedebatte ist über das BQ-Portal hinaus ein wichtiges Thema der Bundesregierung, wie der Start der sogenannten Fachkräfteoffensive am 5. Juni gezeigt hat. Die Kampagne, unter deren Dach auch das BQ-Portal einen Platz hat, wird gemeinsam vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und der Bundesagentur für Arbeit (BA) getragen. Mehr über die Inhalte und Ziele erfahren Sie in unserer Rubrik „Rund um die Fachkräftedebatte“. Ebenfalls in dieser Rubrik finden Sie erste Zahlen zum Stand der Anträge und Anerkennungen bei den zuständigen Stellen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns über Anfragen und Anregungen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Projektbüro BQ-Portal

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Umgesetzt durch:



IFOK.



Neues aus dem Projekt

BQ-Portal stößt auf große Resonanz

Die neue Arbeitsversion des BQ-Portals mit Berufs- und Länderprofilen wird seit ihrem Start im März sehr gut angenommen: Allein im April konnte das BQ-Portal 5.476 Besucherinnen und Besucher und 52.566 Seitenabrufe verzeichnen. Besonders die einzelnen Berufsprofile sowie die Informationen zu ausländischen Berufsbildungssystemen (Länderprofile) stehen bei den Nutzerinnen und Nutzern hoch im Kurs. Dazu zählen vor allem auch die zuständigen Stellen, die mit der Bewertung ausländischer Qualifikationen betraut sind: Rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Organisationen haben sich bereits als Redakteurinnen oder Redakteure registriert und nutzen die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten. Das BQ-Portal dient ihnen nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Orientierungshilfe bei verfahrensbezogenen Fragen und als persönliches „Wissensarchiv“. Sie können Inhalte abrufen, aber auch selbst Informationen in den Berufs- und Länderprofilen ergänzen und anderen zugänglich machen.

Das Konzept kommt an: „Besonders hilfreich sind Berufsprofile bzw. später hoffentlich konkrete Vergleiche zwischen der ausländischen und der deutschen Berufsausbildung. Ich bin gespannt darauf, wie sich das Portal entwickelt, wenn es mit noch mehr ‘Leben’ gefüllt wird.“, sagt Johanna Seubert von der Handwerkskammer für Schwaben.

Die Rückmeldungen einzelner Nutzer/innen zeigen außerdem, dass auch Unternehmen auf das BQ-Portal aufmerksam werden: „Konkret laufen bei uns schon Anfragen seitens regionaler Unternehmen auf, die Informationsbedarf zu diesem Thema [Bewertung ausländischer Berufsqualifikationen, *Anm. d. Red.*] haben. Hier verweisen wir gern auch auf das BQ-Portal“, erzählt Regine Bültmann-Jäger von der Industrie- und Handelskammer zu Köln.

Neue Inhalte seit März

Der inhaltliche Ausbau des BQ-Portals schreitet kontinuierlich voran: Aktuell stehen 12 Länder- und 143 Berufsprofile im Portal bereit und können eingesehen oder durch die angemeldeten zuständigen Stellen ergänzt werden. Zum Beispiel gibt es neue Informationen zu den Berufsbildungssystemen in der ehemaligen Sowjetunion, in Marokko und Spanien. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der zuständigen Stellen stehen (als registrierten Nutzer/innen) außerdem verschiedene Arbeitshilfen, wie Checklisten und Musterformulare, zur Verfügung.

„Best Practice“ in Brüssel

Rund 80 internationale Expertinnen und Experten informierten sich am 19. Juni in der europäischen Hauptstadt über das BQ-Portal als „Best Practice“-Beispiel für ein Informationsportal im Bereich der Anerkennung von Qualifikationen von Drittstaatsangehörigen und die Vernetzung von zuständigen Akteuren. Im Rahmen der Veranstaltung „Recognition of Qualifications and Competences of Third-Country Nationals – Challenges and Opportunities“ stellte Sara-Julia Blöchle vom IW das Portal vor und erläuterte gemeinsam mit Ilona Riesen (IW) die aktuellen Hintergründe der

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Umgesetzt durch:



deutschen Anerkennungspraxis und des „Anerkennungsgesetzes“. Gleichzeitig erhielten die Vertreterinnen des IW in Brüssel interessante Impulse und Einblicke in die Entwicklungen, Erfahrungen und Ansätze anderer europäischer Länder.

Zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars zählten Vertreter/innen der EU-Kommission, weiterer EU-Gremien und -organisationen, nationaler europäischer Regierungen, wissenschaftlicher Einrichtungen, Unternehmen, der OECD und der International Organization for Migration (IOM). Initiiert wurde die Veranstaltung durch das Independent Network of Labour Migration and Integration Experts (LINET), das seit 2009 die Europäische Kommission mit Analysen und Expertise zu den Themen Wirtschaftsmigration und Arbeitsmarktintegration von Drittstaatsangehörigen berät. Insbesondere der interaktive Ansatz des BQ-Portals, durch Vernetzung Prozesse effizienter, transparenter und valide zu gestalten, traf auf großes Interesse von Seiten der Veranstalter/innen wie auch der Teilnehmenden.

Die Veranstaltungsdokumentation finden Sie hier. [Link auf: <http://www.labourmigration.eu/events/documents/7-Recognition>]

Neues vom Runden Tisch

Runder Tisch würdigt Umsetzungsstand und Qualität des BQ-Portals

Der Runde Tisch hat in seiner zweiten Sitzung im April auf das bisher Erreichte zurück geblickt und sich über verschiedene Punkte der Weiterentwicklung ausgetauscht. Die fachlich-strategischen Empfehlungen des Gremiums sind bedeutend für den Auf- und Ausbau des BQ-Portals.

Im Rahmen der Sitzung in Berlin würdigten die Mitglieder den Umsetzungsstand und die Qualität des Portals, diskutierten seine Einbettung in das Fachkräftekonzept der Bundesregierung und sprachen unter anderem über die Qualitätssicherung der Inhalte und mögliche Synergien mit themenverwandten Angeboten.

Die nächste Sitzung des Runden Tisches wird im Herbst 2012 stattfinden. Geplant ist zudem ein Erfahrungsaustausch mit Kammervereinerinnen und -vertretern.

Neues aus den Projektgruppen

Qualität im Fokus: Die Erarbeitung der Berufs- und Länderinformationen

Die Länder- und Berufsprofile sind ein zentrales Informationsangebot des BQ-Portals. Im Interview erläutert Ilona Riesen vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) die Arbeit des Kompetenzzentrums des BQ-Portals und erzählt, wie die Erarbeitung und Qualitätssicherung der Profile in Kooperation mit den angemeldeten Nutzerinnen und Nutzern organisiert wird.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Umgesetzt durch:



Frau Riesen, warum sind die Profile von so großer Bedeutung für das BQ-Portal?

Ilona Riesen: Die Profile beinhalten alle relevanten Informationen, die die zuständigen Stellen für einen formalen Vergleich von deutschen und ausländischen Aus- und Fortbildungen benötigen – von allgemeinen Inhalten zum Berufsbildungssystem eines Landes bis hin zu ganz konkreten Informationen zu einzelnen Berufsbildern und Abschlüssen. Der zentrale Gedanke hinter dem Portal ist, dass die zuständigen Stellen ihre Informationen teilen und gleichzeitig vom Wissen anderer profitieren können. Deshalb ist es so angelegt, dass sie selbst Inhalte bei den Länder- und Berufsprofilen einpflegen und ergänzen können. So dient ihnen das BQ-Portal zugleich als persönliches Wissensarchiv.

Welche Aufgaben übernehmen die Redakteur/innen und welche das IW?

Die ersten Profile im Portal wurden durch das IW erarbeitet. Jetzt arbeiten wir beim Befüllen der Datenbank des BQ-Portals eng mit den zuständigen Stellen zusammen. Mittlerweile wurden auch Standards und Methoden für die Erarbeitung der Inhalte formuliert. Um konkrete Herausforderungen aus der Praxis zu berücksichtigen, diskutierten wir die Datenbankstruktur beispielsweise im Rahmen eines Workshops mit den Mitgliedern der Projektgruppe „Länder und Berufe“ und dann mit weiteren sachkundigen Portalnutzerinnen und -nutzern. Ergebnisse dieser Vorarbeiten wurden in einem Handbuch für Redakteure zusammengefasst, das im passwortgeschützten Portalbereich zu finden ist (Link: www.bq-portal.de/de/seiten/bq-portal-handbuch). Das Handbuch erklärt systematisch die Nutzung des Portals und erleichtert dessen Handhabung.

Darüber hinaus beantworten wir als Kompetenzzentrum des BQ-Portals nach wie vor persönlich, telefonisch und elektronisch Fragen zu Länder- und Berufsprofilen sowie konkreten Fällen und unterstützen die zuständigen Stellen kontinuierlich dabei, eigene Inhalte zu recherchieren, einzustellen und mit dem Portal zu arbeiten.

Vom Informationsbedarf bis zum Profil – wie sieht der Erarbeitungsprozess aus?

Am Anfang steht die Recherche, denn die Inhalte müssen wissenschaftlichen Qualitätsanforderungen entsprechen und nachvollziehbar sein: Wir tragen die Informationen aus verlässlichen Quellen zusammen, zum Beispiel aus Bibliotheken und Datenbanken, aus Gesetztestexten oder von offiziellen Organisationen. Dabei nutzen wir Quellen in mindestens drei Sprachen – Deutsch, Englisch und der Originalsprache des entsprechenden Landes – die wir miteinander abgleichen und übersetzen lassen oder selbst übersetzen.

Bei der Erarbeitung und Erfassung der Länder- und Berufsinformationen setzen wir dann auf ein zweistufiges Verfahren der Qualitätssicherung: Das Redaktionsteam des BQ-Portals besteht zum einen aus den Nutzerinnen und Nutzern, die Informationen einstellen können sowie aus verantwortlichen Redakteurinnen und Redakteuren aus dem IW und den zuständigen Stellen, die durch regelmäßige Kontrolle sicherstellen, dass die Informationen vor der Veröffentlichung inhaltlich richtig und aktuell sind.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Umgesetzt durch:



IFOK.

]init[
Digitale Kommunikation

Und welche Inhalte werden gerade erarbeitet?

Welche und wie viele Informationen die zuständigen Stellen beispielsweise in den nächsten Monaten einstellen werden, können wir natürlich nicht mit Gewissheit sagen. Wir stimmen uns jedoch kontinuierlich ab. Von Seiten des IW-Kompetenzzentrums planen wir, in diesem Jahr insgesamt mindestens 15 weitere Länderprofile zu erstellen. Aktuell arbeiten wir unter anderem an den Profilen für Spanien, Griechenland und Portugal. Welche weiteren Länder wir erarbeiten werden, hängt auch davon ab, wie sich der Bedarf auf Seiten der zuständigen Stellen entwickelt. Wenn sie uns darüber informieren, aus welchen Ländern besonders viele Anträge auf Gleichwertigkeitsfeststellung bei ihnen eingehen, stellen wir uns darauf ein.

Für Rückfragen und Anregungen an das IW-Kompetenzzentrum steht Ilona Riesen gerne zur Verfügung. Kontakt: riesen@iwkoeln.de, Tel.: 0221/4981-727. Weitere länderbezogene Zuständigkeiten im IW-Kompetenzzentrum finden angemeldete Nutzer/innen hier. [Link auf www.bq-portal.de/node/1965].

Rund um die Fachkräftedebatte

Neue Fachkräfteoffensive mobilisiert und informiert – auch das BQ-Portal gehört zu den Angeboten

Um den Fachkräftebedarf dauerhaft zu sichern, haben das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und die Bundesagentur für Arbeit (BA) am 5. Juni die sogenannte Fachkräfteoffensive gestartet. Auch das BQ-Portal war beim Eröffnungstermin in Berlin vertreten: Als wichtiges Angebot des BMWi zur Fachkräftesicherung ist es Teil der Offensive.

Die Fachkräfteoffensive richtet sich in Deutschland an potenzielle Fachkräfte, Unternehmen und die breite Öffentlichkeit und will Antworten auf drängende Fragen zur Fachkräftesicherung geben. Darüber hinaus soll sie konkrete Lösungswege aufzeigen, wie Unternehmen und potenzielle Fachkräfte von der Entwicklung profitieren können. Im Ausland zielt die Kampagne darauf ab, junge, gut qualifizierte Menschen für eine berufliche Zukunft in Deutschland zu interessieren. Zwei Internetplattformen bündeln alle Angebote und Informationen, darunter auch das BQ-Portal: www.fachkräfte-offensive.de und www.make-it-in-Germany.com.

Bundesweit erster IHK-Anerkennungsbescheid ausgestellt

Die zentrale Stelle zur Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen im Bereich der Industrie- und Handelskammern, die IHK FOSA (Foreign Skills Approval), konnte Mitte Mai den bundesweit ersten Anerkennungsbescheid nach Inkrafttreten des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes ausstellen. Das Dokument bescheinigt einem 36-jährigen Zerspannungsmechani-

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Umgesetzt durch:



IFOK.

init[
Digitale Kommunikation

ker mit polnischem Abschluss nun die Gleichwertigkeit mit dem deutschen Abschluss.

Insgesamt rechnet die Bundesregierung mit rund 300.000 Anfragen und/oder Anträgen aus allen Berufsgruppen. Erste Zahlen gibt es bereits: So sind bei den Handwerkskammern im Monat April 154 Anträge eingegangen – vor allem aus der Türkei und aus Polen. 33 der Anträge beziehen sich auf einen Meisterabschluss als Referenzqualifikation, die übrigen auf einen Gesellenabschluss. Elektrotechniker und Kfz-Mechatroniker liegen bei den Gesellenabschlüssen weit vorne, beim Meisterabschluss ist es der Friseurberuf.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Umgesetzt durch:



IFOK.

